

Die Hochschule als gesundheitsförderndes Setting? Spezifika und rechtliche Rahmenbedingungen

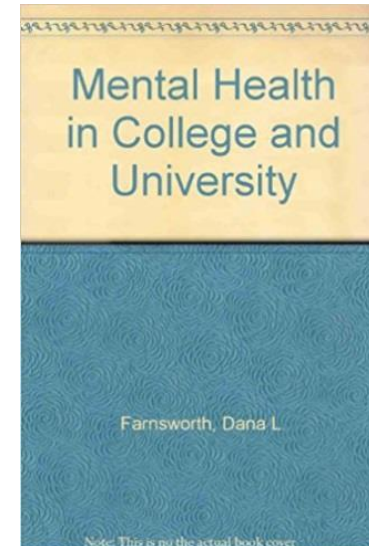
Netzwerktreffen des Arbeitskreises Gesundheitsfördernde Hochschulen Südwest 20. April 2018

Prof. Dr. med. Eva Hungerland | eva.hungerland@dhbw-stuttgart.de

www.dhbw-stuttgart.de

Die Hochschule als gesundheitsförderndes Setting?

D. Farnsworth, 1957: Psychische Gesundheit
in Hochschule und Universität



Hochschule und Gesundheitsförderung:

→ **kein neues, kein Trendthema**

Warum also obige Frage?

Die Hochschule als gesundheitsförderndes Setting?

die gesamte
Organisation mit
allen Akteuren ist
im Blick

Gesundheit als Querschnitts-
aufgabe wird in alle
Entscheidungen integriert

idealerweise als
Organisations-
entwicklung verankert

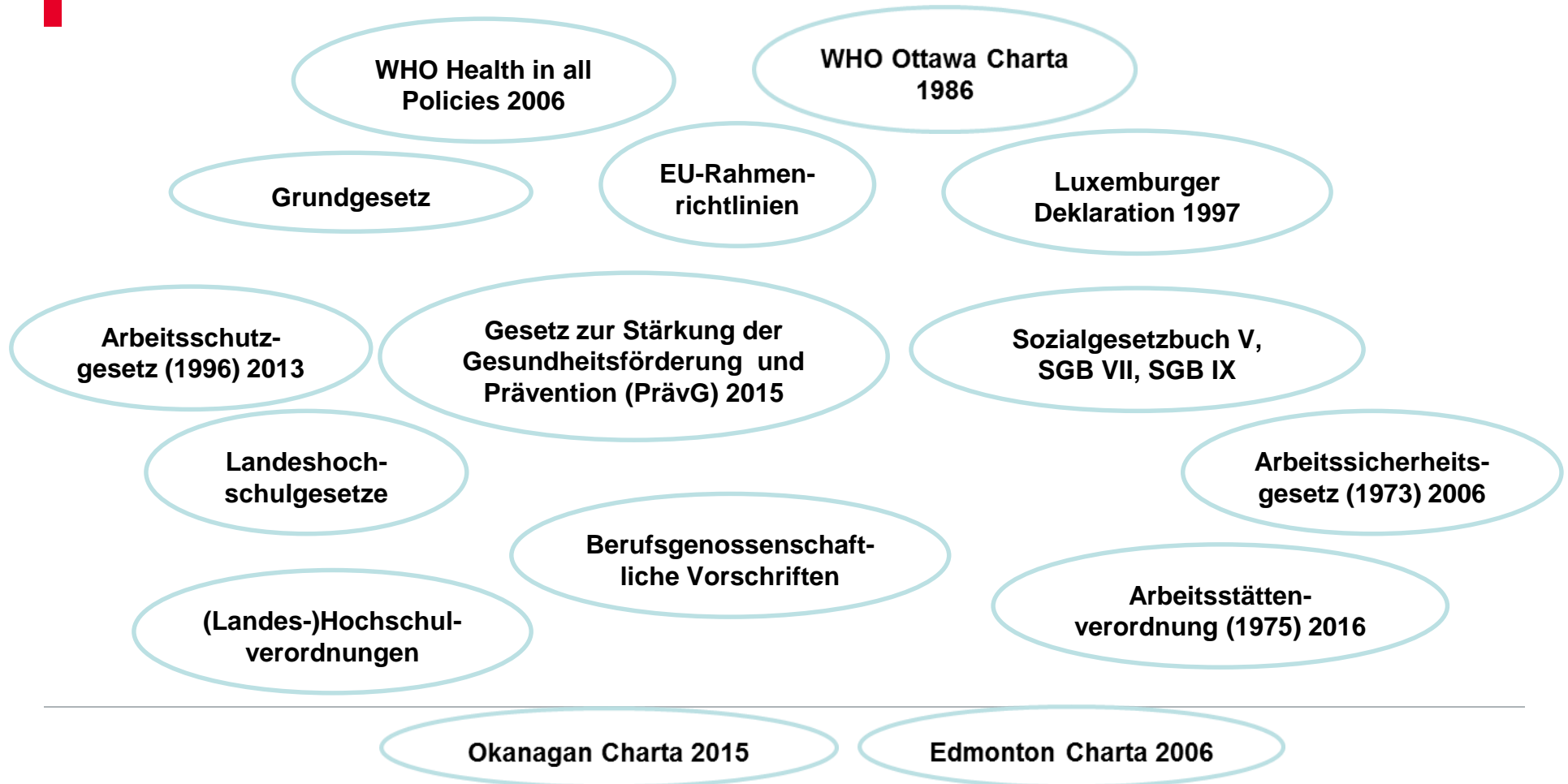


Optimale Rolle im gesundheitsfördernden Setting erfordert:

- **Kenntnis** der
- und **Bewusstsein** über
hochschulspezifische und rechtliche Bedingungen

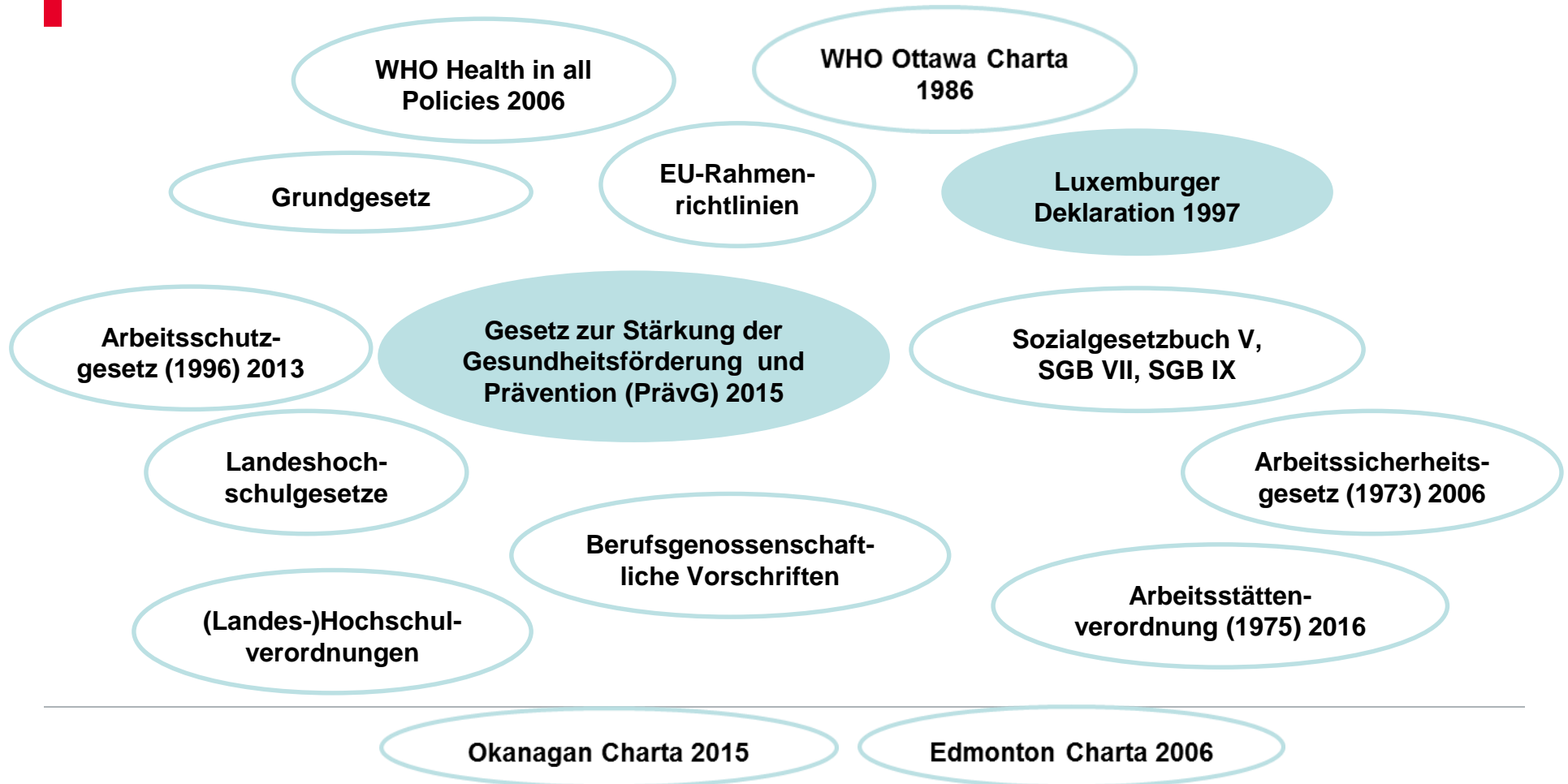
Gesundheitsförderung an Hochschulen

Rechtliche Rahmenbedingungen und Richtlinien



Gesundheitsförderung an Hochschulen

Rechtliche Rahmenbedingungen und Richtlinien



Gesundheitsförderung an Hochschulen

Rechtliche Rahmenbedingungen und Richtlinien

Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention (PrävG) 2015



Das PrävG will das enge Verhältnis zwischen Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung sicherstellen. Eine zielgerichtete Zusammenarbeit der Akteure in Prävention und Gesundheitsförderung wird verlangt. Die Schaffung gesundheitsförderlicher Lebenswelten wird in §20a explizit aufgegriffen. Lebenswelten sind „für die Gesundheit bedeutsame, abgrenzbare soziale Systeme insbesondere des .. Lernens, des Studierens, ...“
(Geene / Reese, 2016)

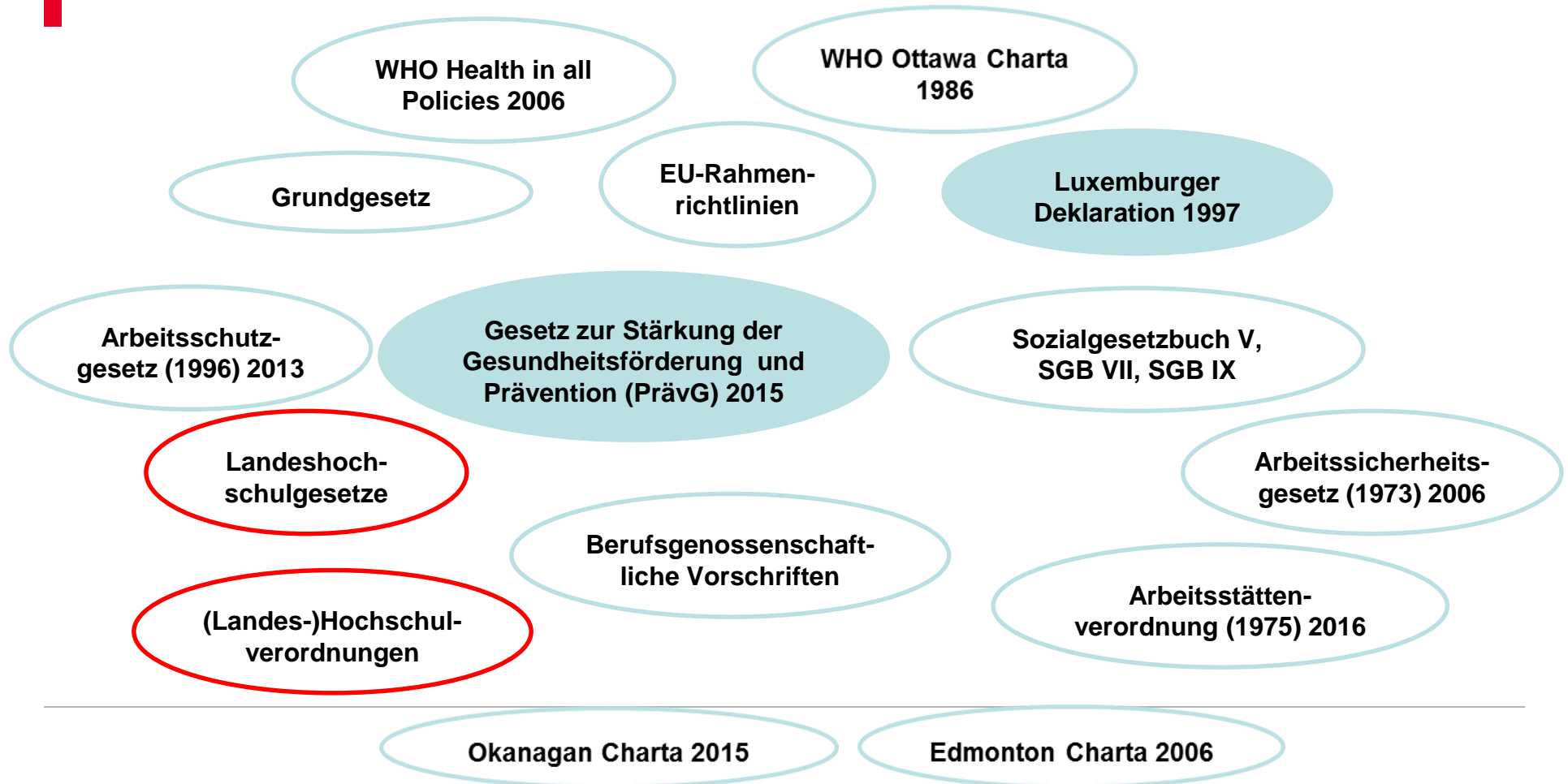
Luxemburger Deklaration (1997) 2007



... umfasst „alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. (...)“ und zielt darauf “Gesundheitspotenziale zu stärken und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern (...) Dies kann durch die Verknüpfung folgender Ansätze erreicht werden: Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen, Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung, Stärkung der persönlichen Kompetenz.“

Gesundheitsförderung an Hochschulen

Rechtliche Rahmenbedingungen und Richtlinien

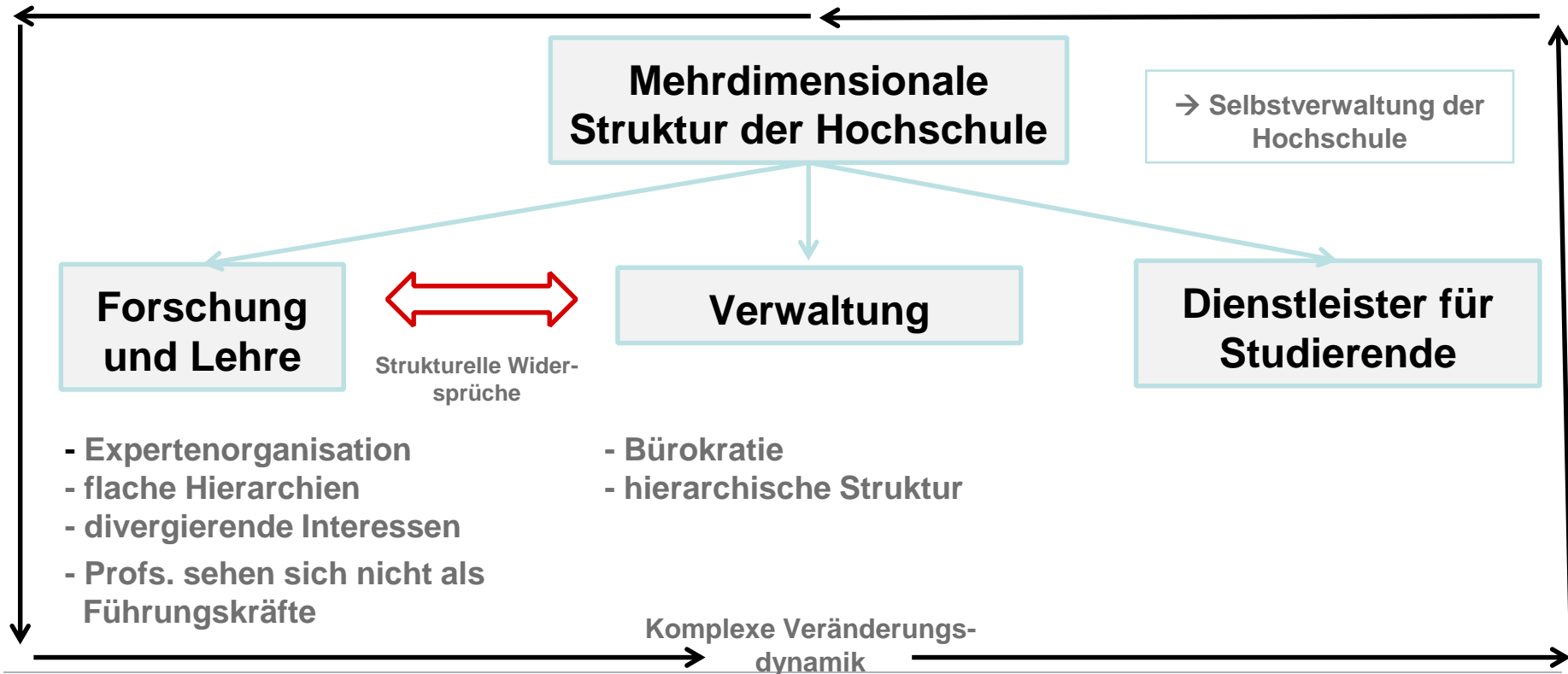


Die Hochschule als gesundheitsförderndes Setting? Zwischenfazit

- Um auf Ausgangsfrage zurückzukommen: Gemäß rechtlicher Rahmenbedingungen könnte Hochschule ein gutes gesundheitsförderndes Setting sein
- Heute → Keine Trennung in Pflicht und Kür, sondern Gesundheitsförderung und AGS als integrierter Ansatz (alles andere ist überholt und nicht mehr zeitgemäß)
- Das ist wichtig zu wissen und kann als Argumentationsgrundlage dienen
- Aber: In den Landeshochschulgesetzen ist das Thema Gesundheit aktuell (noch) nicht verankert



Hochschulspezifische Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung (Spezifika)



Herausforderungen für Gesundheitsförderung aufgrund der Struktur der Hochschule - Spezifika



Keine einheitliche Beschäftigten-Gruppe, sondern verschiedene Statusgruppen



Heterogener Aufbau bei Studierenden, Verwaltung, Technik, ProfessorInnen, akademischen Mittelbau



Unterschiedliche gesundheitsförderliche Bedingungen gemäß Vorgabe der Hochschulleitung. Folge: unterschiedliche „Gesundheitskulturen“



Unterschiedliche Ressourcen für Gesundheit(smanagerInnen) – personell und bezügl. Budget



Kein einheitliches Berufsbild GesundheitsmanagerInnen

Die Hochschule als gesundheitsförderndes Setting?

Fazit



„role making – role taking“ ...

... vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen reflektieren und zwar:

- kulturell (d.h.: Welche Rollenanforderungen und -übernahmen sind für eine Kultur des gesundheitsfördernden Settings sinnvoll?)
- systemisch (d.h.: welche Rollen sind für den Systemzusammenhalt erforderlich bzw. welche sprengen ihn?)
- bezüglich des subjektiven Stellenwerts (d.h.: welche Rolleninhalte werden persönlich als sinnvoll erachtet? Welche wollen Sie persönlich übernehmen?)



Wie kriegen wir das hin – pragmatisch und sinnvoll?

„Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut“
(Pippi Langstrumpf)
→ Mut, Zuversicht, Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten

Danke für die Aufmerksamkeit